**Praktische Handlungsempfehlungen für das Beratungsgespräch zur Pille Danach**

* **Nutzen Sie für das Beratungsgespräch zur Pille Danach Ihre Beratungsecke zur Wahrung der Diskretion.**
* **Eine schnelle Anwendung der Pille Danach ist wichtig, um eine maximale Wirkung zu erzielen.**
* **Die Pille Danach kann eine ungewollte Schwangerschaft verhindern, indem sie über eine Verschiebung des Eisprungs wirkt. Der Zeitpunkt des Eisprungs ist variabel und kann nicht vorhergesagt werden.**

**Indikation**

Indikation für die Pille Danach ist Geschlechtsverkehr ohne Verhütungsmittel oder Versagen des Verhütungsmittels. Wann die fehlerhafte Anwendung eines Verhütungsmittels eine Indikation für die Pille Danach darstellt, ist im Einzelfall den Fachinformationen des jeweiligen Verhütungsmittels zu entnehmen.

**Fehler in der Pillenanwendung**

Ist das reguläre orale Kontrazeptivum fehlerhaft eingenommen worden (zu späte oder vergessene Einnahme) kann der Verhütungsschutz beeinträchtigt und die Pille Danach indiziert sein. Auch in diesen Fällen ist die Pille Danach so schnell wie möglich abzugeben mit dem Hinweis auf Fortführung des regulären oralen Kontrazeptivums ab dem Folgetag. Ein Verhütungsschutz besteht allerdings durch den vorausgegangenen Fehler in der Pillenanwendung nicht mehr. Bis zum Ende des betreffenden Zyklus bzw. für die nächsten 14 Tage ist zusätzlich mit Kondomen zu verhüten.

**Ausschluss einer bestehenden Schwangerschaft**

Die aktuelle Datenlage gibt keinerlei Hinweise für ein erhöhtes Komplikations- oder Fehlbildungsrisiko bei Schwangerschaften unter Levonorgestrel oder Ulipristalacetat. Schwangerschaften trotz Pille Danach sind keine Indikation für einen Schwangerschaftsabbruch. Eine Frühschwangerschaft (< 3 Wochen) kann in der Apotheke nicht sicher ausgeschlossen werden. Länger bestehende Schwangerschaften können durch das Erfragen des Datums der letzten Periode ausgeschlossen werden. Eine Schwangerschaft kann weder durch Levonorgestrel noch durch Ulipristalacetat abgebrochen werden.

**Kundin mit Asthma der Stufe 4**

Bei Asthma der Stufe 4, d. h. Frauen, die neben ihrem Asthma-Spray orale Glukokortikoide einnehmen müssen, wird UPA nicht empfohlen. Bieten Sie Ihrer Kundin alternativ eine LNG-haltige Pille Danach an und geben Sie unbedingt den Hinweis auf das höhere Schwangerschaftsrisiko.

**Wechselwirkungen**

Werden gleichzeitig oder bis zu 4 Wochen vorher Medikamente eingenommen, die mit der Pille Danach wechselwirken können (siehe Anlage 1: Checkliste für das Beratungsgespräch zur Pille Danach und jeweilige Fachinformationen), kann die Wirksamkeit der Pille Danach beeinträchtigt werden. Die Wirksamkeit des gleichzeitig oder bis zu 4 Wochen vorher angewendeten Medikamentes wird nicht beeinträchtigt. Um eine maximale verbleibende Wirkung zu erzielen, ist eine schnelle Einnahme der Pille Danach nicht kontraindiziert, also möglich. Neben der Aufklärung über die möglicherweise reduzierte Wirkung der Pille Danach, sollte der Kundin der Arztbesuch empfohlen werden, um weitere Maßnahmen einzuleiten, dies gilt insbesondere für chronisch kranke Frauen (Epileptikerinnen, HIV-Patientinnen, …).

**Stillende Frauen**

Stillenden Frauen wird nach UPA-Einnahme eine einwöchige Stillpause empfohlen. Hier kann eine LNG-haltige Pille Danach mit einer 8-stündigen empfohlenen Stillpause eine Alternative darstellen. Klären Sie auch in diesem Falle über das höhere Schwangerschaftsrisiko von LNG im Vergleich zu UPA auf.

**Übergewichtige Kundin**

Die Datenlage zur Wirkreduktion bei erhöhtem Körpergewicht und BMI ist nicht eindeutig. Geben Sie Ihrer Kundin falls notwendig im Beratungsgespräch den Hinweis, dass das Schwangerschaftsrisiko im Vergleich zu normalgewichtigen Frauen erhöht sein könnte. Der Wirkverlust in Abhängigkeit von erhöhtem Körpergewicht und BMI ist bei LNG stärker im Vergleich zu UPA. Das Schwangerschaftsrisiko ist nach UPA-Einnahme geringer im Vergleich zu LNG, dies gilt auch bei übergewichtigen Frauen.

**Wiederholte Anwendung der Pille Danach**

Sollte eine Kundin zum zweiten Mal im Zyklus, um die Pille Danach bitten, da im gleichen Zyklus eine weitere Verhütungspanne bzw. weiterer ungeschützter Geschlechtsverkehr stattgefunden hat, sollte die Abgabe der zweiten Pille Danach nicht verweigert werden. Denn bei wiederholtem ungeschützten Geschlechtsverkehr nach Anwendung der Pille Danach ist das Schwangerschaftsrisiko um das 4-fache erhöht. Die Studie zur wiederholten Anwendung von Ulipristalacetat zeigt, dass auch bei wiederholter Anwendung von 30 mg UPA im gleichen Zyklus der Eisprung verschoben werden und somit eine ungewollte Schwangerschaft verhindert werden kann.

Die wiederholte Anwendung von Levonorgestrel innerhalb eines Menstruationszyklus sollte wegen der unerwünscht hohen Hormonbelastung für die Patientin und der Möglichkeit schwerer Zyklusstörungen unterbleiben.

Die Kundin ist darüber aufzuklären, dass die Wirksamkeit bei wiederholter Anwendung von Ulipristalacetat verringert sein kann. Die Pille Danach ist nicht zur dauerhaften Verhütung geeignet.

**Kundin mit erhöhtem Risiko für thromboembolische Ereignisse**

Nach Einnahme von Levonorgestrel-haltigen Notfallkontrazeptiva wurde über thromboembolische Ereignisse berichtet. Die Möglichkeit des Auftretens eines solchen thromboembolischen Ereignisses sollte bei Frauen mit anderen vorbestehenden Risikofaktoren, insbesondere Hinweisen auf eine Thrombophilie in der eigenen oder Familiengeschichte, bedacht werden. Für Ulipristalacetat gibt es laut einer Studie zur wiederholten Anwendung von 30 mg UPA, welche entsprechende Surrogatmarker für venöse Thromboembolien untersuchte, kein erhöhtes Risiko für thromboembolische Ereignisse – selbst bei wiederholter Anwendung im gleichen Zyklus. Auch außerhalb dieser Studie gibt es nach über 10 Millionen Anwendungen bisher keine Hinweise, dass UPA ein erhöhtes Thromboserisiko aufweist.

Weder Ulipristalacetat noch Levonorgestrel allein erhöhen das Risiko für Thromboembolien. Thrombose-vorbelastete Kundinnen sollten sich zur Sicherheit vorab an einen Arzt wenden, bevor sie die Pille Danach anwenden.

**Kundin mit Laktoseintoleranz**

Dieser Warnhinweis ist als relativ zu betrachten. Es sollte stets eine Risiko-Nutzen-Abwägung erfolgen: Wie stark ist die Laktoseintoleranz? Welche Symptome (Blähungen, Krämpfe, Durchfall) treten üblicherweise auf? Dies ist ins Verhältnis zu setzen mit dem Risiko einer ungewollten Schwangerschaft.

Eine weitere Möglichkeit zum Laktoseabbau kann die gleichzeitige Gabe des Enzyms Laktase in Form von Tabletten oder Kapseln sein.

**Kommunikationsschwierigkeiten**

Kann das Beratungsgespräch aufgrund sprachlicher Barrieren nicht durchgeführt werden, gibt es Informationsblätter zur Pille Danach in verschiedenen Sprachen, damit der Kundin geholfen werden kann (siehe Anlage 5: Fremdsprachige Patienteninformationen zur Pille Danach).

**Zusätzliche Verhütung**

Die Pille Danach wirkt über die Verschiebung des Eisprungs. Nach Einnahme der Pille Danach kann der Eisprung zu einem späteren Zeitpunkt auftreten. Daher ist es unerlässlich, über den betreffenden Zyklus hinweg zusätzlich mit Kondomen zu verhüten.